

# Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan [www.wundo.ch](http://www.wundo.ch)

Wer im W&O inseriert, hat auf

**aufmerksame Leser** gesetzt.

[nzzmediasolutions.ch](http://nzzmediasolutions.ch)

**Täter war ein Waffennarr**

Der 33-Jährige, der in Rehetobel Polizisten anschoss, besass mehrere Waffen. 5

**Held oder Mörder?**

Ein Soldat erschiess einen Attentäter und wird schuldig gesprochen. 17

Feld zu verkaufen. Fr. 153.-

Verkauf und Beratung

Tel. 081 750 02 01 | [insetate@wundo.ch](mailto:insetate@wundo.ch)

[www.nzzmediasolutions.ch](http://www.nzzmediasolutions.ch)

## Werdenberg

Weiteren Kinosaal des Kiwi-Treff renoviert 5

## Obertoggenburg

Die Raiffeisenbank hat zugelegt 5

## Unterwasser

Neue Leiterin im Coop-Supermarkt 7

## Buchs/Region

Im Dezember fanden die Vögel genug Futter 9



## Region

Trotz Schneemangel: Wintersportler kamen nicht zu kurz. 7



Auch der Röllbach in Buchs führt nur noch wenig Wasser.

Bild: Katharina Rutz

## Doppelt so viele Masernfälle

**Bern** Die Nationale Strategie zur Masernelimination hat ihr Ziel noch nicht erreicht. Bis Ende 2015 hätte der Bund die Masern besiegen wollen. Doch die neusten Zahlen des Bundesamts für Gesundheit (BAG) zeigen, dass sich die Masernfälle im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt hat, nämlich auf 70 Fälle. Die Erhöhung geht in erster Linie auf zwei regionale Masernausschübe in Lausanne und im Engadin zurück. Dagegen sind die Fallzahlen in der Ostschweiz sehr gering. (Kn.) 28

## Skispringer im Babyglück

**Unterwasser/Schindellegi** Nachwuchs für Simon Ammann: Der Skispringer wird laut «Blick.ch» noch vor den Weltmeisterschaften in Lahti (22. Februar bis 5. März) zum zweiten Mal Vater. Sein erster Sohn Théodore wurde im Oktober zwei Jahre alt. Nach dessen Geburt schrieb der 35-jährige Toggenburger auf Facebook: «Kinder kommen auf die Welt, die Eltern auch.» Mit seiner Frau Yana ist Ammann seit acht Jahren verheiratet. Bislang hat sich der Skispringer nicht zu den Neuigkeiten geäußert. Ammann konzentriert sich derzeit auf die Vier-schanzentournee. 2014 feierte er nach der Geburt von Sohn Théodore zwei Weltcup Siege sowie einige Podestplätze. Vielleicht verhilft ihm auch die neuerliche Vaterschaft zu sportlichen Höhenflügen. (maw/liw)

# Wasser wäre dringend nötig

**Region** Den Fischen in den Bächen geht langsam das Wasser aus. Die Wasserstände sind tief und der Fischereiverein Werdenberg in Alarmbereitschaft.

**Katharina Rutz**

Die Trockenheit auf der Alpennordseite dauert nun schon 40 Tage lang an. Noch musste der Fischereiverein Werdenberg nicht zum Abfischen ausrücken. Doch die Wasserstände sind Besorgnis erregend tief. «Es gibt nur

noch sehr wenig Wasser, einzelne Bäche sind ausgetrocknet», sagt Regula Jost, Präsidentin des Fischereivereins Werdenberg. Meldungen zum Abfischen von in kleinen Tümpeln gefangenen Fischen seien aber noch keine beim Fischereiverein eingegangen. Marcel Zottele, Fischereiaufse-

her für das Rheintal und die Bodenseezuflüsse, ist ebenfalls besorgt: «Wir warten dringend auf Wasser.» Gerade im Dezember und Januar, während der Laichzeit der Fische, ist es besonders wichtig, dass die Flüsse und Bäche genügend Wasser führen. Dies, damit die Elterntiere in den

Bächen aufsteigen können, um zu laichen. Bereits abgelegter Laich läuft Gefahr, einzutrocknen.

Niederschläge in Form von Schnee verbessern die Situation nicht sofort, da das Wasser im Schnee gebunden wird. Was die Fische jetzt bräuchten, wären Tauwetter und Regenfälle. 3

## So profitiert der Staat von tiefen Firmensteuern

**Abstimmung** Für die Linke stellen sich die Firmen bei der Finanzierung öffentlicher Aufgaben zunehmend aus der Verantwortung. Amtliche Zahlen zeigen das Gegenteil. Ob beim Bund oder in den Kantonen: Firmen bezahlen mehr Steuern. Im Vergleich zu vor 20 Jahren haben sich die Einnahmen beim Bund auf 10 Milliarden Franken vervierfacht; bei Kantonen und Gemeinden haben sie sich auf über 11 Milliarden Franken verdoppelt. Das ist bemerkenswert, wurden die Firmensteuern doch nicht nur beim Bund, sondern auch in vielen Kantonen in den vergangenen Jahren kräftig gesenkt.

### Befürworter der Reform sehen sich bestätigt

«Diese Zahlen sind der Tatbeweis, dass Steuersenkungen für Firmen nicht nur der Wirtschaft, sondern auch der Bevölkerung zugutekommen», sagt CVP-Nationalrat Leo Müller (LU). Für ihn ist klar: Die Unternehmenssteuerreform III, über die Volk und Stände am 12. Februar abstimmen werden, führe nicht wie von der Linken behauptet zu einer Absicherung des Staates, sondern sichere die nötigen Steuereinnahmen.

Unbeeindruckt zeigt sich hingegen der Basler SP-Nationalrat Beat Jans. «Früher mag das noch funktioniert haben», sagt er. «Doch inzwischen hat die Schweiz so viele Firmen angelockt, dass kaum mehr neue kommen werden.» Jans weist darauf hin, dass das Wachstum jüngst nachgelassen habe. Für ihn ist dies ein deutliches Zeichen, dass das Ende der Fahnenstange erreicht — und die Unternehmenssteuerreform III abzulehnen sei. (rb) 15

## Start als Einheitsgemeinde



**Wartau** Mit Ansprachen und Vorträgen des Jodelclubs Alvier begrüßte die Einheitsgemeinde Wartau das neue Jahr. 9 Bild: Hans Hidber

## Ein Leben voller Engagement

**Gams** Initiativer Unternehmer, engagierter Kantonsrat, Förderer von Gams und der Region: Helmut Kendlbacher ist gestorben.

Im 79. Lebensjahr ist bei Helmut Kendlbacher am letzten Tag des Jahres 2016 das Licht des irdischen Lebens erloschen. Aus Salzburg stammend und in Gams lebend, hat er 1969 die Kelag gegründet, zu grosser Blüte gebracht und jahrzehntelang vielen Mitarbeitenden einen guten Arbeitsplatz geboten. Doch auch abseits des Unternehmens zeigte der Verstorbene grosses Engagement. Unter anderem wirkte er von 1996 bis 2008 als Kantonsrat. In zahlreichen weiteren Funktionen engagierte er sich tatkräftig für die Region. (ts) 3



Helmut Kendlbacher (rechts). Als Stimmzähler war er Mitglied des Präsidiums im St. Galler Kantonsrat. Bild: Regina Kühne, 3. Juli 2003

